



HALBJAHRESFINANZBERICHT 1. HALBJAHR 2014

ZWISCHENLAGEBERICHT

Das 1. Halbjahr 2014 war wie im Vorjahr geprägt von der Weiterführung der Vermietungstätigkeit und der Fortführung der Tätigkeit im Geschäftsfeld Automatenaufstellung sowie von der immer noch andauernden Planung der Sanierung der Gaststätte „Räuberhöhle“ in Ravensburg. Außerdem wird eine eventuelle Sanierung des im Jahre 2011 gekauften Gebäudes Münsterplatz 2 in Weingarten geprüft.

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse sind von 1.242 T€ auf 1.284 T€ angestiegen. Diese Steigerung ist vor allem auf Mehrerlöse aus der Automatenaufstellung in Höhe von 51 T€ zurück zu führen. Die Miet- und Pachteinnahmen sind um 9 T€ von 436 T€ auf 429 T€ vermindert, was auf den Leerstand einer Gaststätte zurück zu führen ist. Die sonstigen Erlöse sind von 76 T€ auf 52 T€ um 24 T€ wegen fehlender Erlöse aus der Weiterberechnung von Lohn (Schreinerei) gesunken. Außerordentliche Erlöse waren wie im Vorjahr nicht zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Materialaufwand und bezogene Leistungen sind von 111 T€ auf 76 T€ um 35 T€ vor allem wegen geringerer Instandhaltungskosten gesunken. Der Personalaufwand ist nahezu konstant geblieben. Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich von 173 T€ auf 159 T€ reduziert. Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist von 102 T€ auf 107 T€ leicht angestiegen. Ein Zinsaufwand ist wie im Vorjahr wegen fehlendem Fremdkapital nicht vorhanden. Die Zinserträge sind wegen des gesunkenen Zinsniveaus trotz Ansammlung von Liquidität von 9 T€ auf 6 T€ gesunken. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind wegen geringerer Vorauszahlungen von 131 T€ auf 118 T€ gesunken. Die sonstigen Steuern sind wegen höherer Vergnügungssteuersätze von 29 T€ auf 42 T€ angestiegen.

Für das 1. Halbjahr 2014 ergibt sich mit 467 T€ im Vergleich zum Vorjahr ein um 56 T€ höherer Jahresüberschuss, da jedoch im 2. Halbjahr höhere Steuerzahlungen zu erwarten sind, rechnen wir für das laufende Jahr mit einem Ergebnis, welches fast identisch mit dem Vorjahr ist.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Im Sachanlagevermögen waren keine Zugänge an Grundstücken und Gebäuden zu verzeichnen. An beweglichen Wirtschaftsgütern wurden vier Geldspielgeräte für 18 T€ gekauft sowie mehrere kleinere Anschaffungen getätigt. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen verminderte sich das Sachanlagevermögen von 3.531 T€ um 253 T€ auf 3.278 T€.

Durch die Rückzahlung (17 T€) und im Gegenzug die Ausgabe von neuen Darlehen (20 T€) erhöhte sich das Finanzanlagevermögen um 3 T€ von 36 T€ auf 39 T€.

Im Umlaufvermögen ist der Forderungsbestand von 102 T€ auf 108 T€ um 6 T€ leicht angestiegen. Der Bestand an liquiden Mitteln konnte von 3.520 T€ auf 4.543 T€ auch infolge nicht ausgeschütteter Gewinne nochmals erhöht werden und soll zur Finanzierung der geplanten Sanierungsvorhaben verwendet werden.

Die Rückstellungen haben sich um 29 T€ von 1.422 € auf 1.451 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten haben sich wegen geringerer Steuerverbindlichkeiten um 35 T€ von 209 T€ auf 174 T€ vermindert. Das Eigenkapital hat sich auf 6.400 T€ (Vorjahr 5.621 T€) erhöht. Die Eigenkapitalquote konnte trotz der höheren Bilanzsumme von 77,5 % auf 79,7 % nach oben verbessert werden.

ANALYSE DER LAGE UND VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Das im Vorjahr erzielte Ergebnis konnte zumindest im laufenden Geschäft gehalten und sogar leicht verbessert werden. Bei den vorhandenen Altgebäuden besteht immer noch ein erheblicher Investitions- und Instandhaltungsrückstau, der auch infolge baurechtlicher Probleme nicht so schnell wie es nötig wäre, aufgearbeitet werden kann. So werden unter anderem im Laufe dieses Jahres noch die Planungen für die Sanierung der Gaststätte „Räuberhöhle“ und eine eventuelle Teilsanierung des Gebäudes Münsterplatz 2 in Weingarten weiter verfolgt. Im Miet- und Pachtgeschäft sind vorerst keine nennenswerten zusätzlichen Erträge zu erwarten. Auch einem weiteren Ausbau des Unterhaltungsgerätegeschäfts sind durch neue Ländergesetze enge Grenzen gesetzt worden. Es drohen sogar erhebliche Einbußen durch eine immer strengere Regulierung und durch Erhöhung von Abgaben und Steuern.

VERKÜRZTE BILANZ ZUM 30.06.2014

<u>AKTIVA</u>	<u>30.06.2014</u>	<u>30.06.2013</u>	<u>PASSIVA</u>	<u>30.06.2014</u>	<u>30.06.2013</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>		<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			<u>EIGENKAPITAL</u>		
I. Immat. Verm. ggst.	54	54	I. Gezeichn. Kapital	700	700
II. Sachanlagen	3.278	3.531	II. Gewinnrücklagen	4.871	4.187
III. Finanzanlagen	<u>39</u>	<u>36</u>	III. Bilanzgewinn	829	734
	<u>3.371</u>	<u>3.621</u>	(davon 1. Halbj. 2014)	(467)	(411)
				<u>6.400</u>	<u>5.621</u>
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>					
I. Forderungen	113	108	Rückstellungen	<u>1.451</u>	<u>1.422</u>
II. Wertpapiere	3	3	Verbindlichkeiten	<u>174</u>	<u>209</u>
III. Bank/Kasse	<u>4.543</u>	<u>3.520</u>	Passive Abgrenzung	<u>5</u>	<u>0</u>
	<u>4.659</u>	<u>3.631</u>			
	<u>8.030</u>	<u>7.252</u>		<u>8.030</u>	<u>7.252</u>

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG P. 30.06.2014

	<u>30.06.2014</u>	<u>30.06.2013</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Umsatzerlöse	1.284	1.242
Sonstige betriebliche Erträge	<u>52</u>	<u>76</u>
	1.336	1.318
Aufwendungen für bezogene Waren	14	13
Materialaufwand und bezogene Leistungen	76	111
Personalaufwand	359	357
Abschreibung auf Sachanlagen	159	173
Sonstige betriebliche Aufwendungen	107	102
Erträge aus Ausleihungen und Bankguthaben	6	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0</u>	<u>0</u>
ERGEBNIS der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	627	571
AO-Erlöse Grundstücks- u. Immobilienverkäufe	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	118	131
Sonstige Steuern	<u>42</u>	<u>29</u>
= Überschuss 1. Halbjahr 2014	<u>467</u>	<u>411</u>

VERKÜRZTER ANHANG ZUM 30.06.2014

VORBEMERKUNG

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber den Vorjahren und dem Jahresabschluss 31. Dezember 2013 unverändert beibehalten.

Aktiva

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt, wobei bei den sonstigen Ausleihungen im Hinblick auf eventuelle Forderungsausfälle die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen wurden.

Forderungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt, erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen. Wertpapiere sind ebenfalls mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital beträgt 700.000,00 € und ist in 13.650 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Rückstellungen setzen sich aus Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen zusammen. Für die Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor. Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die GuV ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

Sonstige Angaben

Es bestehen zum 30.06.2014 finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von 200 T€ für die gesamte Laufzeit. Haftungsverhältnisse nach § 251 und § 268 Abs. 7 HBG bestehen nicht.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Kfm. Lorenz Schlechter als alleiniger Vorstand.

Der Aufsichtsrat zum 30.06.2014 bestand aus 3 Mitgliedern, bestehend aus Herrn Wolfgang Federspiel als Vorsitzender, Herrn Dr. Rainer Heitmeier als Stellvertreter und Herrn Paul Müller.

Die Inselbrauerei Lindau AG ist einschließlich der zuzurechnenden Anteile mit einem Anteilsbesitz von 94,51 % (Stand 31.12.2009) Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HBG.

Eine Prüfung bzw. prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts erfolgte nicht.

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass der verkürzte Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lindau, im August 2014

BÜRGERLICHES BRAUHAUS RAVENSBURG-LINDAU
AKTIENGESELLSCHAFT
-Der Vorstand -

gez. Lorenz Schlechter